

# Sikaflex® Tank N

Elastisches, 1-komponentiges Fugenabdichtungssystem für LAU-Anlagen, zugelassen von der EOTA, ETA-09/0272

## Produktbeschreibung

**Sikaflex® Tank N** ist ein 1-komponentiger, standfester Dichtstoff auf Polyurethan-Basis für die Abdichtung von Bodenfugen speziell im Bereich von Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von wassergefährdenden Flüssigkeiten (LAU-Anlagen). Durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit vernetzt **Sikaflex® Tank N** zu einem elastischen Dichtstoff.

## Anwendungsgebiete:

- Boden- und Anschlussfugen in chemisch belasteten Bereichen
  - Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von wassergefährdenden Flüssigkeiten (LAU-Anlagen) z. B. Abfüllplätze, Hofflächen, Umschlagbereiche, Lagertanks, Auffangwannen, Fasslager
  - Im Gewässerschutz
- Bodenfugen in Tankstellen
- Anschluss- und Bodenfugen nach IVD-Merkblatt Nr. 1
  - z. B. in Werkstätten und Parkhäusern

## Produktmerkmale/ Vorteile:

- Bauaufsichtlich zugelassenes Fugenabdichtungssystem für LAU-Anlagen, ETA-09/0272
- 1-komponentig, gebrauchsfertig, kein Anmischen
- Zulässige Gesamtverformung 25 %
- Hohe chemische Beständigkeit
- Gute mechanische Belastbarkeit
- Hoher Weiterreisswiderstand
- Standfest
- Sehr gute Verarbeitungseigenschaften

## Prüfungen/ Zulassungen:

Bauaufsichtlich zugelassenes Fugenabdichtsystem für LAU-Anlagen, ETA-09/0272

## Umweltinformation

### Eigenschaften:

- Nicht korrosiv, verhindert Kontaktkorrosion
- Recyclebare Aluminium-Verpackung (Schlauchbeutel und Kartuschen)

### Einstufungen:

LEED® EQc 4.1	SCAQMD, Rule 1168	BAAQMD, Reg. 8, Rule 51
✓	✓	✓

## Produktdaten

### Farbton:

Betongrau, schwarz

### Lieferform:

Schlauchbeutel mit 600 ml, 20 Schlauchbeutel im Karton

### Lagerfähigkeit:

12 Monate

### Lagerbedingungen:

Bei kühler und trockener Lagerung in unbeschädigten Originalgebinden bei Temperaturen zwischen + 10 °C und + 25 °C.

## Technische Daten

### Chemische Basis:

1-komponentiges Polyurethan, feuchtigkeitshärtend



<b>Dichte:</b>	~ 1,50 kg/l	
<b>Hautbildung:</b>	~ 60 – 120 min (+ 23 °C/50 % r.F.)	
<b>Durchhärtung:</b>	~ 2,5 mm/24 h (+ 23 °C/50 % r.F.)	
<b>Zulässige Gesamtverformung:</b>	25 %	
<b>Standvermögen:</b>	0 mm, sehr gut	(DIN EN ISO 7390)
<b>Brandverhalten:</b>	Klasse E	(DIN 13501-1)
<b>Fugenbreite:</b>	Mindestbreite = 10 mm Maximale Breite = 20 mm befahrener Bereich; 40 mm begangener Bereich	
<b>Temperaturbeständigkeit:</b>	-40 °C bis + 70 °C	(DIN EN ISO 8340)

## Mechanische Eigenschaften

<b>Weiterreissfestigkeit:</b>	~ 8 N/mm	(DIN 53515)
<b>Shore A Härte:</b>	~ 35 (nach 28 Tagen) (+ 23 °C/50 % r.F.)	(DIN 53505)
<b>Zugspannung:</b>	~ 0,6 MPa bei 100 % Dehnung (+ 23 °C/50 % r.F.)	(DIN EN ISO 8340)
<b>Bruchdehnung:</b>	~ 700 % (+ 23 °C/50 % r.F.)	(DIN 53504)
<b>Rückstellvermögen:</b>	> 80 %	(DIN EN ISO 7389 B)

## Chemische Beständigkeit:

Liste der Flüssigkeiten, gegen die das Fugenabdichtungssystem in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten (LAU-Anlagen) für die Beanspruchungsstufe „mittel“ (= bis zu 72 Stunden) nach TRwS Dichtflächen undurchlässig, chemisch beständig und zugelassen ist.

Gruppen Nr.*	Flüssigkeiten
DF 1	Ottokraftstoffe, Super und Normal nach DIN 51 600 und DIN EN 228 mit max. 5 Vol.-% Bioalkohol
DF 1a	Ottokraftstoffe, Super und Normal nach DIN 51 600 und DIN EN 228 mit max. 20 Vol.-% Bioalkohol (einschl. DF 1)
DF 2	Flugkraftstoffe
DF 3	Heizöl EL (nach DIN 51603-1), Dieselmotorenöl (nach DIN EN 590), ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle und ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle sowie Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Gew.-% und einem Flammpunkt > 55 °C
DF 3a	Dieselmotorenöle nach DIN EN 590 mit max. 5 Vol.-% Biodiesel (einschl. DF 3)
DF 3b	Dieselmotorenöle nach DIN EN 590 mit max. 20 Vol.-% Biodiesel (einschl. DF 3 + DF 3a)
DF 4	Alle Kohlenwasserstoffe
DF 4a	Benzol und benzolhaltige Gemische
DF 4b	Rohöle
DF 4c	Gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 55 °C
DF 5	Ein- und mehrwertige Alkohole (bis max. 48 Vol.-% Methanol), Glykolether
DF 5a	Alle Alkohole und Glykolether
DF 5b	Ein- und mehrwertige Alkohole ≥ C2
DF 11	Anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8), ausgenommen Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z. B. Hypochlorit)

\* gemäss den Zulassungsgrundsätzen für Fugenabdichtungssysteme in LAU-Anlagen, Teil 1, in: Schriftenreihe des DIBt-Heft 16. 1

## Systeminformation

### Fugendimensionierung/ Bedarfsermittlung:

#### Vorbereitung Fugengestaltung

Es gelten die technischen Regeln für die Abdichtung mit elastischen Dichtstoffen. Für die Fugenabdichtung in LAU-Anlagen und im Gewässerschutz sind die Angaben in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung von **Sikaflex® Tank N** ETA-02/0272 und deren Anlagen zu beachten. Der Einbau des Fugenabdichtungssystems in LAU-Anlagen darf nur von Betrieben vorgenommen werden, die nach Wasserrecht vom Hersteller hierfür unterwiesen sind.

Zur Vermeidung von Kantenabbrüchen in Ortbeton sollten die Fugenflanken mit einer Fase von ca. 3 – 5 mm versehen werden.

#### Fugendimensionierung

Mindestfugenbreite 10 mm. Geschnittene Fugen < 10 mm sind Sollbruchstellen und somit keine Fugen im Sinne des IVD-Merkblattes Nr. 1. Massgebend ist die Fugenbreite während der Verarbeitung des Dichtstoffes, Richttemperatur + 10 °C.

Mindestbreite = 10 mm

Max. Breite = 20 mm befahrener Bereich; 40 mm begangener Bereich

#### Für Innenbereiche (Temperaturdifferenz von + 40 °C) empfehlen wir

Fugenabstand in m	2	3	4	5	6	8
Mindestfugenbreite in mm	12	12	12	12	12	15
Dichtstoffdicke in mm	12	12	12	12	12	12

#### Für Aussenbereiche (Temperaturdifferenz von + 80 °C) empfehlen wir

Fugenabstand in m	2,0	3,0	4,0	5,0	6,0	8,0
Mindestfugenbreite in mm	12	12	15	18	20	30
Dichtstoffdicke in mm	12	12	12–15	15	17	25

Die Empfehlung berücksichtigt nur die temperaturabhängigen Längenänderungen der Betonbauteile. Wenn zusätzliche Bauteilbewegungen zu erwarten sind (z. B. Vibration, Setzung oder horizontale Schiebung), müssen die Fugen entsprechend angepasst werden.

Fugenanordnung und -abmessung sind in der Planung zu berücksichtigen, denn der Fugenabdichter hat in der Regel keine Möglichkeit, die Fugen zu verändern. Berechnungsgrundlage für die notwendige Fugenbreite bilden die technischen Kennwerte des Fugendichtstoffs und der angrenzenden Baustoffe, die Beanspruchung der Bauteile, deren Konstruktion und deren Grösse.

#### Bedarfsermittlung

Fugenbreite in mm	10	15	20	25	30
Fugentiefe in mm	10	12	17	20	25
Fugenlänge in m/600 ml	~ 6	~ 2,5	~ 1,8	~ 1,2	~ 0,8

#### Hinterfüllung:

Es sind nur geschlossenzellige PE-Hinterfüllprofile (z. B. **Sika® Rundschnur PE**) oder in Ausnahmefällen PE-Folien erlaubt.

#### Untergrund- beschaffenheit:

Für das Fugenabdichtungssystem für LAU-Anlagen sind unbeschichtete, flüssigkeitsdichte Betonfertigteile mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung für LAU-Anlagen bzw. Ortbeton gemäss DIN EN 206-1045 als FD- oder FDE-Beton zugelassen.

#### Untergrund- vorbereitung:

Die Fugenflanken müssen tragfähig sein, fest, sauber, trocken, frei von Öl, Fett und losen Bestandteilen, Zementschlämme, Farben, Hydrophobierungsmitteln und Antigraffiti-Beschichtungen. Die Untergrundtemperatur muss mindestens + 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

#### Primer:

**Sika® Primer-215** für poröse, saugfähige Baustoffe wie Beton und Polymerbeton.  
Ablüfzeit: mindestens 30 Minuten, maximal 8 Stunden  
(Der Primer ist Bestandteil des zugelassenen Fugenabdichtungssystems.)

## Verarbeitungsbedingungen

**Untergrundtemperatur:** Zwischen +5 °C und +35 °C

**Umgebungstemperatur:** +5 °C und +40 °C

**Untergrundfeuchtigkeit:** Trocken

## Verarbeitungshinweise

**Verarbeitung:** **Sikaflex® Tank N** wird verarbeitungsfertig geliefert. Der Fugendichtstoff wird in die ordentlich vorbereitete Fuge mit einer geeigneten Pistole eingebracht. Anschliessend wird die Fugenoberfläche mit einem geeigneten Glättwerkzeug oder Spachtel abgezogen, wobei der Dichtstoff an die Haftflächen und an das Hinterfüllmaterial angedrückt werden muss. Bei Bedarf kann die Oberfläche mit **Sika® Abglättmittel N** geglättet werden. Das Glätten muss vor Beginn der Hautbildung durchgeführt werden.

**Werkzeugreinigung:** Alle Werkzeuge und das Verarbeitungszubehör sind unverzüglich mit **Sika® Remover-208** zu reinigen. Ausgehärtete Dichtstoffreste lassen sich nur noch mechanisch entfernen.

**Bitte beachten:** **Sikaflex® Tank N** darf nicht angewendet werden zur Glasversiegelung und in Schwimmbädern. Bis zur vollen Belastbarkeit ist bei ca. +20 °C (Material- und Bodentemperatur) eine Aushärtezeit von 14 Tagen einzuhalten.

Der Farbton kann durch die Einwirkung von Umwelteinflüssen beeinträchtigt werden (Chemikalien, hohe Temperatur, UV-Strahlung). Die nicht auszuschliessenden Veränderungen des Farbtons haben keinen Einfluss auf die technischen und schützenden Eigenschaften des Produkts.

Elastische Dichtstoffe sollten grundsätzlich nicht überstrichen werden. Mit dichtstoffverträglichen Anstriche sollten die Fugenränder max. 1 mm beschnitten sein (Prüfung nach DIN 52 452-4).

Nicht auf Teflon, PE, PP, Polystyrol, bituminösen Untergründen oder anderen Öl- oder Weichmacherhaltigen Untergründen z. B. EPDM, Naturkautschuk oder bestimmten Kunststoffen einsetzen. (bzw. Vorversuche durchführen oder kontaktieren Sie Ihren Verkaufsberater).

Das Produkt darf im unausgehärteten Zustand nicht mit isocyanatreaktiven Substanzen, insbesondere Alkoholen, die z. B. Bestandteil von Spiritus, vielen Verdünnungen, Reinigungsmitteln und Schalöl sind, gemischt oder in Kontakt gebracht werden, da ansonsten die Ausreaktion (Vernetzung) des Materials gestört oder verhindert wird.

## Wichtige Hinweise

**Gefahrenhinweise:** Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z. B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen unser System-Merkblatt (Kennziffer 7510) „Hinweise zum Arbeitsschutz beim Umgang mit Produkten der Sika Deutschland GmbH“ zur Verfügung.

**Datenbasis:** Alle technischen Daten, Masse und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen ausserhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

**Rechtshinweise:** Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolversprechenden Beurteilung durch **Sika®** erforderlich sind, **Sika®** rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte oder unter [www.sika.de](http://www.sika.de) aktuell zum Download zur Verfügung steht.



**Sika Deutschland GmbH**  
Kornwestheimer Str. 107  
70439 Stuttgart  
Telefon (07 11) 8009-0  
Telefax (07 11) 8009-321

Stuttgarter Str. 117  
72574 Bad Urach  
Telefon (07125) 940-0  
Telefax (07125) 940-231

Rieter Tal  
71665 Vaihingen/Enz  
Telefon (070 42) 1 09-0  
Telefax (070 42) 1 09-180

